

# SWB SETZT BAHN UNTER STROM

Wie swb den Strom 1964 in neue Bahnen lenkte.

**Kommando: 50 Jahre zurück! Blitzschnell bewegt sich die Zeitmaschine Richtung 1964.**

Die ersten Bilder zeigen ein Jahr der Kontraste: Friedensnobelpreis für Martin Luther King! Nelson Mandela zu lebenslänglich verurteilt! Während Deutschland auf die neue TV-Show „Der goldene Schuss“ hinfiebert, wütet in Fernost der Vietnam-Krieg. Dann ist das Zeitziel erreicht. Es ist 14. Dezember im Jahre 1964.

**Gerade eben rollt ein Zug** in den Bremer Hauptbahnhof ein. Aber es ist nicht irgendein Zug, sondern der berühmte „Rheingold-Express“, das erste Mal gezogen von einer Elektro-Lok. Angetrieben wird sie von Strom, der aus Gichtgas, einem Nebenprodukt bei der Stahlerzeugung, gewonnen wird.

*Das Kraftwerk Mittelsbüren produziert seit 1964 Strom für das Netz der Deutschen Bahn.*



**Neben den Hochöfen** der Klöcknerhütte hatten die Stadtwerke Bremen, heute swb, das Kraftwerk Mittelsbüren gebaut, um das Gichtgas in Strom für die Deutsche Bundesbahn zu verwandeln. Anfangs lieferte der erste Block des Kraftwerks 50 MW stündlich direkt in das Stromnetz der Bahn!

Später wurde die Leistung des Kraftwerks auf insgesamt 210 Megawatt erhöht. Ungefähr jeder zehnte elektrisch betriebene Zug in Deutschland fuhr damit mit umweltschonendem swb-Strom aus Bremen. Denn die Gichtgas-Nutzung sparte nicht nur Kohle als Brennstoff ein, sondern reduzierte schon damals den CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich.

**Und damit nicht genug**, in den neunziger Jahren bauten ABB und die damaligen Stadtwerke einen Frequenz-Umrichter mit einer bis dahin weltweit einmaligen Technik. Durch den Umrichter konnte das Gichtgas vollständig zur Stromerzeugung verbraucht werden, oder wenn nicht genug davon zur Verfügung stand, einfach Strom aus dem Bremer Netz für die Bahn eingespeist werden. Eine optimale und umweltfreundliche Energieausbeute.

**Auch heute** produziert swb mit modernster Technik Strom und baut in Kooperation mit anderen Energieversorgern und der DB-Energie ein hoch flexibles, effizientes und umweltschonendes Gas- und Dampfturbinenkraftwerk. Es ist eine optimale Ergänzung zum wetterabhängigen Strom aus Wind und Sonne.



*Die Deutsche Bahn in den 60er Jahren.*